

Zuständigkeiten und Abläufe

bestehend
 neu

Geburt Kleinkind
 Das Kleinkind wird im Kantonsspital, Regionalspital, Geburtshaus oder zu Hause geboren.

Hörscreening
 Das Kleinkind wird, wenn möglich, in den ersten drei Lebenstagen im Spital durch Hörscreening früherfasst. Bei Verdacht der Hörbeeinträchtigung Weiterleitung an den zuständigen HNO-Arzt.

Untersuchung HNO-Arzt
 Durch den HNO-Arzt wird das Kind auf die Hörbeeinträchtigung weiter untersucht. Die definitive Diagnose wird an die Eltern kommuniziert. Weiterleitung an die Kompetenzstelle GR.

Pädaudiologisches Zentrum

- Dr. A. Gmür
- Dr. E. Keller
- Hanspeter Hess
- Audiopädagoge HPD GR
- Experte Kompetenzstelle GR (neu)
- Fachperson Kompetenzstelle GR (neu)

Kompetenzstelle Graubünden
 Bilinguale Bildung und Erziehung für Gehörlose und Hörbehinderte im Kanton Graubünden

Experte (hörbehindert)
 (20%-Stelle)
Beratung

Fachperson (hörend)
 (20%-Stelle)
Erstkontakt/-beratung

Erstberatungsgespräche (alleine)
 Die Eltern werden nach der Diagnosestellung von der Fachperson erstberateret und psychologisch durch Motivation im Prozess der Neuorientierung im Zusammenhang mit der Hörbehinderung unterstützt.

Beratungsgespräche (zu Zweit)
 Die Eltern werden von der Fachperson und Experte nachher gemeinsam über alle Themen rund um die Hörbehinderung (Lebensumstände, Sprachentwicklungen, Kommunikationsformen, Hörhilfen, Hilfsmitteln, Frühförderung, Bildung, Schulung, Kultur, Peergroup etc.) informiert und beraten.

Heilpädagogischer Dienst Graubünden HPD GR

- Audiopädagoge (hörend)

Förderung der Gebärden / Gebärdensprache (GS-Ausbildner)

- Heim- und Familienkurse
- Früh- und Einzelförderung
- Kultur, Gemeinschaft, etc.

Universitätsspital ZH / Kantonsspital GR
 Die Eltern werden über alle möglichen Hörgeräteversorgung beraten und versorgt. (Hörgerät / Cochlea Implantat CI)

Förderung der Gesprochenen Sprache

- Logopädie
- Audiopädagogik
- Heilpädagogik
- Hörgeräteakustik, etc.

Regelmässige Standortgespräche (2x pro Jahr)
 Regelmässig wird über die Entwicklung des Kindes mit den Eltern reflektiert und wenn nötig weitere Massnahmen getroffen.

